

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 19 (1957)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Ds Schnyderli und 's Eihorä : Schwank  
**Autor:** Betschart, Jos.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-186763>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Dr Bettbach mit em Wyler Ried-Muotathal  
(Nacheme Stich)

## Ds Schnyderli und 's Eihorä

Schwank

Das isch jetz schier wie die Jahrä-n-einisch. Da syget ä paar Rats-herrä uder susch vürnäheri Mannä binänand gsy, miär wurdet öppä säge dr Gmeindrat, und heigit über dises und jenes gredt. Da syg äs chlys Schnyderli chu und heig neimis a'ghaltä: Uf em Tisch syget ä Huffä Fleigä gsy, und das Schnyderli schlahi mit dr flachä Hand uff der Tisch inä und erwürgi grad sibä-n-uf einisch. Da heigid aber diä Herrä gluegt! Und drna heigit's zum Schnyderli gseit, wenn är äsonnä starchä syg, das är sibä-n-uf ei Chlapf erschlahi, sä müess är i ihrä Wald usä. Dett syg infam äs böses wilds Tier; das heig äs langs, spitzigs Horä-n-am Grind und machi all Lüt tod. Das müess är tödä. Das Schnyderli syg erschrockä-n-und heig z'itteret an allä Glidärä und heig dri gseh wiennä Todnä. Aber äs heig doch müessä gah; sy heigid-em dräut, mit was, weiss i nüt. Und da syg äs annä Tannä-n-anä gstandä und heig ä trurigi Angst usgstandä. Und drna syg das Tier chu im Sprung, ds Schnyderli heig si flingg hinder d'Tannä gflüchtet und ds Eihorä drufflos und uf einisch heig ds Horä-n-i der Tannä gsteckt. Da het-s-es gha!

Jos. Betschart, Muotathal